

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **12.10.2023** Schule am Wasserwerk, Wasserwerksweg 8, 31303 Burgdorf,

19.WP/SchKuSpo/017

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:18 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Braun, Hartmut

Mitglied/Mitglieder

Degro, Johanna
Kicza, Tanja
Köneke, Klaus
Thöner, Dagmar

Grundmandat

Fleischmann, Michael - ab 17.05 Uhr; während TOP 2 -
Lilienthal, Anika

Beratende/s Mitglied/er

Blumenstein, Heiko - Seniorenrat -
Schorr, Matthias, Dr.
Tameling, Rolf
Thieleking, Karolin - ab 17.05 Uhr; während TOP 2 -

stellv. Mitglied/Mitglieder

Kaefer, Volkhard, Dr. - für Bierkamp, Dirk -
Paul, Matthias - für Gersemann, Christiane -
Voß, Gabriele - für Paul, Susanne -

Verwaltung

Barm, Henry
Heuer, Stefan
Kugel, Michael

Schulleitung

Stopper, Thomas - Schulleitung Schule am
Wasserwerk -

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Schule am Wasserwerk
3. Aussprache über die Besichtigung der Schule am Wasserwerk
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 21.08.2023
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 5.1. Projektberichte der Schulen Q3_2023
Vorlage: M 2023 0614
 - 5.2. Projektmanagement: Berichte per Juni 2023
Vorlage: M 2023 0556
 - 5.3. Soforthilfe für Sportvereine und Kleingärtnervereine 2023 - Beendigung des Förderprogrammes
Vorlage: M 2023 0597
6. Anfragen lt. Geschäftsordnung
 - 6.1. "Bemalung der grauen Verteilerkästen in der Stadt Burgdorf möglich?" - Anfrage der FDP-Fraktion
Vorlage: F 2023 0576
7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder und die Gäste. Er stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen **einstimmig** beschlossen.

Im Anschluss bedankte sich Herr Braun für die Einladung zur Besichtigung der Schule am Wasserwerk und übergab das Wort an deren Leiter, Herrn Stopper.

2. Besichtigung der Schule am Wasserwerk

Herr Stopper begrüßte die Anwesenden und erklärte, dass es sich bei der Schule am Wasserwerk um eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung handele, an der aktuell 126 Schülerinnen und Schüler (mehr Jungen als Mädchen) betreut würden. Da die Schülerzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen seien und es bis zur Eröffnung des für alle genügend Platz bietenden Schul-

neubaues noch etwas dauern werde, sei die Schule momentan auf 5 Standorte verteilt (Hauptstandort am Wasserwerksweg, Außenstelle Uetze, Schulwohnungen "Brandeshaus" sowie die Schulwohnungen "Misdroyer Straße" und "Häuschen"). Insgesamt würden momentan 67 Lehrerinnen, Lehrer und pädagogische Fachkräfte beschäftigt. Am Standort Wasserwerksweg habe man nach dem Umbau von zwei Fachräumen zu Klassenräumen aktuell Platz für 9 Klassen, in denen jeweils maximal 8 Schülerinnen und Schüler unterrichtet würden.

Herr Stopper teilte mit, dass der vorgeschaltete Architektenwettbewerb abgeschlossen sei und voraussichtlich im Frühjahr 2024 mit dem Neubau begonnen werden könne (auf dem Grundstück hinter dem RBG-Neubau). Der Neubau, in dem die momentanen Standorte zusammengeführt werden sollen, werde insgesamt 21 Klassen Platz bieten (10-12 Klassenräume, Therapieräume und Sporthalle), jedoch leider nicht über eine eigene Schwimmhalle verfügen. **Herr Köneke** erkundigte sich nach dem Einzugsgebiet der Schule. **Herr Stopper** erklärte, dass dies neben Burgdorf auch die Kommunen Lehrte, Uetze und Teile von Sehnde umfasse.

Auf Nachfrage von **Herrn Tameling** erläuterte Herr Stopper, dass an der Schule autistische Kinder, aber auch schwerst-mehrfachbehinderte Kinder betreut würden, teilweise in Begleitung von Krankenschwestern. **Frau Thöner** erkundigte sich, ob es an der Schule am Wasserwerk auch Kooperationsklassen gebe. **Herr Stopper** erklärte, dass dies momentan nicht der Fall sei, da diese über das Stephansstift betreut würden. **Herr Braun** verwies auf die Möglichkeit, ein behindertes Kind auch in Inklusionsklassen an Regelschulen beschulen zu lassen und erkundigte sich, ob dies von Eltern gewünscht werde. **Herr Stopper** erklärte, dass dies nur sehr selten der Fall sei, da die meisten Eltern sich der Schwierigkeiten bewusst seien, mit denen ihre Kinder an Regelschulen konfrontiert würden. Ab einem bestimmten Behinderungsgrad falle die Wahl der Eltern daher auf die Schule am Wasserwerk. **Herr Blumenstein** ergänzte, dass eine Schulbegleitung in bestimmten Fällen helfe bzw. helfen würde, allerdings stünde sie nicht jedem Kind mit festgestelltem Förderbedarf zu.

Herr Stopper begann den Rundgang durch die Schule am Wasserwerk im Eingangsbereich, der über eine mobile Trennwand verfügt und nicht nur für Versammlungen, sondern auch als Sportbereich und für Theateraufführungen genutzt wird. Anschließend führte er die Ausschussmitglieder durch das Gebäude, welches neben der Verwaltung auch über eine Bücherei, Klassenzimmer, 3 Therapieräume für die Ergo- und Physiotherapie, einen Snoezelraum und einen Werkraum sowie eine Lehrküche verfügt. Erwähnt aber nicht besichtigt wurde der Schulhof samt Soccercourt und Reitplatz für therapeutisches Reiten.

3. Aussprache über die Besichtigung der Schule am Wasserwerk

Herr Braun sprach an, dass die Ganztagsbetreuung an der Schule am Wasserwerk lediglich bis 14.30 angeboten werde und erkundigte sich, ob die Kinder im Anschluss in ihre Familien gingen oder ob es eine Zwischenbetreuung gebe. **Herr Stopper** erklärte, dass es früher den inzwischen eingestellten FED (Familien entlastender Dienst) gegeben habe; heutzutage würden die Schülerinnen und Schüler direkt nach Ende des Ganztages abgeholt und zu ihren Familien gebracht.

Herr Fleischmann erkundigte sich nach dem Zeitplan für den Neubau und die momentane Stimmung im Kollegium. **Herr Stopper** teilte mit, dass die Stimmung für eine gewisse Zeit ein wenig angespannt und reserviert gewesen sei, da man früher auf den Neubau gehofft habe – nun aber sei die Stimmung sehr optimis-

tisch, man freue sich auf die Zusammenführung der Schulstandorte, auf den großzügig bemessenen Neubau sowie die Tatsache, dass ein Teil des jetzigen Aufwands (bspw. Beförderung bei gemeinsamen Aktivitäten) entfallen werde. Da er davon ausgehe, dass in 2024 mit dem Bau begonnen und dieser gute 2 Jahre benötigen werde, sei eine Eröffnung vielleicht in 2026 möglich, er selbst rechne jedoch eher mit einer Inbetriebnahme zum Schuljahresbeginn 2027/28.

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 21.08.2023

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 21.08.2023 wurde bei 2 Enthaltungen **einstimmig** beschlossen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Barm teilte mit, dass

- a) das Land Niedersachsen Anfang September die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Ausstattungsprogramms für geflüchtete ukrainische Schülerinnen und Schüler veröffentlicht habe. Die Stadt Burgdorf habe eine Zuwendung in Höhe von 37.500 € für 71 Tablets und 4 Laptops beantragt. Die Zuteilung der Zuwendung erfolge im Windhundverfahren. Ein Zuwendungsbescheid liege noch nicht vor.
- b) Herr Többen mit Schreiben vom 25.08.2023 mit Wirkung vom 15.09.2022 mit der kommissarischen Wahrnehmung der Schulleitungsaufgaben an der Grundschule Burgdorf beauftragt worden sei. Die schulfachliche Dezernentin habe in einer Email vom 14.09.2023 mitgeteilt, dass die Konrektorenstelle der Grundschule Burgdorf demnächst ausgeschrieben werden solle.
- c) zwischen dem 11.10.2023 und dem 12.10.2023 in die Astrid-Lindgren-Grundschule eingebrochen worden sei. Zur Schadenshöhe könnten noch keine Angaben gemacht werden. **Herr Blumenstein** ergänzte, dass die Einbrecher scheinbar ausschließlich nach Bargeld gesucht hätten; vorhandene Tablets oder Computer seien nicht gestohlen worden. Die Gelder für den kürzlich in der Schule gewesenen Fotografen hätten im Tresor gelegen. Insgesamt könne man sagen, dass die Täter viel Kraft aufgewendet hätten, um sich Zugang zu verschaffen, im Gebäude jedoch nichts verwüstet hätten, so dass sich der Schaden als geringer erwiesen habe als anfangs befürchtet. Man habe mit der Polizei und der Verwaltung gut kommuniziert und der städtische Bauhof habe die beschädigten Scheiben unverzüglich provisorisch abgedichtet.
- d) der Neubau der RBG Burgdorf planmäßig verlaufe. Zuletzt habe im Rahmen des Bauherrenjournix (BHJF) ein so gut wie fertiggestellter Musterraum besichtigt werden können. Das BHJF finde vierwöchentlich vor Ort statt, um konkrete Aspekte des Baus anzuschauen und zu besprechen.

Die Ausschreibung für den Umzug der RBG sei am 22.09.2023 veröffentlicht worden. In den Herbstferien würden von den interessierten Firmen die Besichtigungen am Alt- bzw. Neustandort durchgeführt. Mit einer Auftragserteilung werde Ende des Jahres gerechnet.

- e) im Juni die Software der Fa. NOLIS beschafft worden sei, die im Wesentlichen drei Module beinhalte:
1. Reservierung von Belegungszeiten in den Burgdorfer Sportstätten und Schul-Aulen
 2. Schadensmeldungen
 3. Abrechnungsmodul für Gebühren (Verwaltung intern)

Im Vorfeld der Beschaffung habe es in der AG Sportentwicklung einen intensiven Austausch mit den Burgdorfer Sportvereinen gegeben, die somit eng in die Entscheidung eingebunden worden seien.

Das erste Modul befinde sich bis zum Ende des Jahres in der Testphase. Eine Adminschulung für die Verwaltung habe stattgefunden. Es liefen bereits Schulungen für die Nutzerinnen und Nutzer, die sukzessive fortgesetzt würden.

Das Modul für die Eingabe von Schadensmeldungen werde gerade programmiert und im Laufe des Oktobers freigeschaltet.

Die Module 1 und 2 gingen im Januar 2024 in den Echtbetrieb über.

Das Abrechnungsmodul für die Verwaltung werde bis zum Ende des Jahres ebenfalls programmiert und freigeschaltet. Da für 2023 und 2024 keine Nutzungsentgelte von den Vereinen erhoben würden, sei dieses Modul in seiner Priorität nachrangig.

Die Digitalisierung solle an dieser Stelle zu einer größeren Transparenz der Sporthallenbelegungen und freien Ressourcen führen sowie eine deutliche Entlastung von Verwaltungsaufgaben mit sich bringen. **Frau Kicza**, selbst Übungsleiterin, begrüßte die Digitalisierung der Hallenbücher.

- f) bis zum 31.08.2023 keine Anträge von Burgdorfer Sportvereinen für einen Zuschuss für Investitionen in vereinseigene Anlagen gem. Ziffer 3.6 der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf eingegangen seien.

Projektberichte der Schulen Q3_2023

5.1. Vorlage: M 2023 0614

Frau Thöner lobte die regelmäßigen Projektberichte als übersichtlich und informativ.

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

Projektmanagement: Berichte per Juni 2023

5.2. Vorlage: M 2023 0556

Frau Thieleking sprach sich dafür aus, in der Projektliste auch jene Maßnahmen aufzulisten, die sich momentan noch nicht in Umsetzung befänden. Hinsichtlich größtmöglicher Transparenz sei es wünschenswert, auch für diese Projekte (z.B. Neubau der Sporthalle an der Grundschule Otze oder Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule) einen kurzen Sachstandsbericht zu erhalten. **Herr Pollehn** erinnerte daran, dass die städtische Gebäudewirtschaft derzeit ausgelastet

sei und man erst anschließend neue Projekte/Maßnahmen angehen könne; wenn also die genannten Maßnahmen in die Liste aufgenommen werden sollen, so ausdrücklich mit zeitlichem Vorbehalt.

Soforthilfe für Sportvereine und Kleingärtnervereine 2023 – 5.3. Beendigung des Förderprogrammes Vorlage: M 2023 0597

Frau Kicza betonte, dass die ausgezahlte Summe etwa die Hälfte von dem betrage, was durch die Verwaltung als höchstmöglicher Zuschuss errechnet worden sei – die eigentliche Förderung der Vereine liege durch den Verzicht von Nutzungsentgelten, Gebühren, Mieten und Pachten in den vergangenen Jahren jedoch deutlich höher (indirekte Förderung).

Aus der Vorlage sei leider nicht ersichtlich, wie sich die jeweiligen Zuschüsse zusammensetzen würden (Pro-Kopf-Betrag, Zuschuss zu Mieten/Pachten, Zuschuss zu Energiekosten). Sie bat die Verwaltung um Aufschlüsselung. **Herr Barm** sagte zu, die jeweiligen Fördersummen über eine Ergänzungsvorlage aufzuschlüsseln.

6. Anfragen lt. Geschäftsordnung

K E I N E

"Bemalung der grauen Verteilerkästen in der Stadt Burgdorf möglich?" – 6.1. Anfrage der FDP-Fraktion Vorlage: F 2023 0576

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

a) **Herr Paul** teilte mit, dass er von einem eingeschränkten OGS-Betrieb an der Gudrun-Pausewang-Grundschule erfahren habe und bat um Einzelheiten. **Herr Barm** bestätigte, dass Frau Steenken (Schulleiterin der Gudrun-Pausewang-Grundschule) dem Schulträger mitgeteilt habe, dass sie aufgrund von Personalausfällen (hoher Krankenstand unter den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) das Ganztagsprogramm nicht aufrechterhalten könne und daher den Teilnehmerkreis oder den Umfang des Angebotes reduzieren müsse. Die Schulleiterin habe die Gesamtverantwortung für das Ganztagsangebot (Runderlass des MK vom 01.08.2014 – "Die Arbeit in der Ganztagschule"), so dass sie sich nicht mit der Stadt habe absprechen müssen – der Schulträger sei nicht an der Organisation und Durchführung des Ganztagsangebotes beteiligt.

Die finanzielle Ausstattung des Ganztages erfolge durch Lehrerstunden, kapitalisierte Lehrerstunden und einen freiwilligen Zuschuss des Schulträgers (im vergangenen Jahr über 200.000 Euro für den OGS-Betrieb an den Burgdorfer Grundschulen). Die Zuschusszahlung des Schulträgers sei seinerzeit im Rahmen der Einrichtung „Offener Ganztagschulen“ beschlossen worden. Die finanzielle Ausstattung durch den Schulträger sei darauf ausgerichtet, den Schulen die Durchführung des Ganztages zu erleichtern. Nach Erkenntnissen des

Schulträgers werde der Ganzttag durch eigene pädagogische Mitarbeitende der Schule (Landesbedienstete) durchgeführt. Kooperationspartner ergänzen das Angebot mitunter. Im aktuellen Schuljahr 2023/2024 nahmen ca. 80% der Schülerinnen und Schüler am OGS-Angebot teil.

Herr Blumenstein ergänzte, dass er mit Frau Steenken über dieses Thema gesprochen habe und dass sie davon ausgehe, dass es sich lediglich um eine temporäre Einschränkung handeln werde. Wie **Herr Blumenstein** weiterhin erklärte, sei die Personaldecke nicht nur an der Gudrun-Pausewang-Grundschule, sondern an allen Schulen eng bemessen. Entsprechend des jeweiligen Krankenstandes könnten an anderen Schulen vergleichbare Situationen eintreten. Jedoch gestalte sich der OGS-Betrieb an einigen Grundschulen anders, so z.B. an der Grundschule Burgdorf, die eine Kooperation mit dem Kinderschutzbund habe. An der Astrid-Lindgren-Grundschule hingegen würden für den OGS-Betrieb bei Bedarf auch Bundesfreiwilligendienstleistende eingesetzt. **Herr Blumenstein** verwies darauf, dass man als Mitarbeitender im OGS-Angebot keine pädagogische Ausbildung benötige. Um weitere Mitarbeitende für den OGS-Betrieb zu gewinnen, müsse der Job arbeitnehmerfreundlicher gestaltet werden.

Herr Köneke nahm Bezug auf die Aussage, dass aktuell ca. 80% der Schülerinnen und Schüler am OGS-Angebot teilnehmen würden und erkundigte sich, ob Kinder auch dann als Teilnehmer am OGS-Betrieb gezählt würden, wenn sie nicht an allen angebotenen Tagen, sondern nur an einem oder an einigen Tagen die Woche daran teilnehmen würden. **Herr Barm** bestätigte dies.

- b) **Herr Tameling** teilte mit, dass am 30.09.2023 im Burgdorfer Stadion der in Kooperation mit dem VfL Wolfsburg organisierte "Powerday" stattgefunden habe und ein Erfolg gewesen sei. Insgesamt 83 Kinder aus der ganzen Region hätten teilgenommen, viele von ihnen aus umliegenden Vereinen, aber auch vereinslose Kinder. Aufgrund des ausschließlich positiven Feedbacks hoffe er darauf, den "Powerday" in der Zukunft wiederholen zu können.
- c) **Herr Tameling** informierte die Ausschussmitglieder und die Verwaltung über Streitigkeiten eines Anliegers mit dem SV Sorgensen. Augenscheinliches Ziel dieses Anliegers sei es, das Vereinsleben aus dem Zentrum der Ortschaft zu verdrängen. Herr Tameling betonte die große Bedeutung des Vereins für die Dorfgemeinschaft. **Frau Lilienthal** widersprach insofern, als dass es der anliegenden Familie keinesfalls darum gehe, den Verein vom gepachteten Grundstück zu vertreiben, zumal die Kinder der Familie selbst Mitglieder des SV Sorgensen gewesen seien. Allerdings habe es in der Vergangenheit mehrere Attacken gegen die Familie gegeben, die aus Richtung des Sportgeländes ausgeführt worden seien (Farbanschläge, Glassplitter im Garten). Sie schlug daher vor, den Grenzbereich mit Kameras zu überwachen, um weitere Anschläge zu verhindern. **Herr Pollehn** erklärte, dass ihm der Sachverhalt durchaus bekannt sei und er seit längerer Zeit mit dem Verein, aber auch mit der Familie in Kontakt stehe. Ein Ballfangzaun habe die Situation etwas beruhigt, zudem seien Lösungsvorschläge erarbeitet worden, zu denen er aktuell auf Rückmeldung der beiden Parteien warte.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Herr Braun bedankte sich nochmals für die Gastfreundschaft der Schule am Wasserwerk und schloss die Sitzung.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer